

mit ganzer ENERGIE

Magazin der Stadtwerke Kaiserslautern // swk-kl.de



Verkehrs-AG

Rendezvous an der Haltestelle

Machen Sie mit!

Gewinnen Sie Karten für das Musical „Schlager lügen nicht“ mit Backstage-Führung!

Seite 12

Gewinnen Sie einen toline vision 4HD!

Seite 16



Für Sie. Mit ganzer Energie.



WAS IST LOS IN KAISERSLAUTERN?

17. Juni

Fruchthalle:
Uniball

24. Juni

Fruchthalle und weitere
Locations:
Lange Nacht der Kultur

30. Juni bis 2. Juli

Altstadt Kaiserslautern:
Altstadtfest

31. August bis 2. September

Fußgängerzone:
Barbarosafest –
Swinging Lautern

13. September

Fritz-Walter-Stadion:
Ausbildungsmesse



Weitere Termine
unter
swk-kl.de/event



FAHRPLANAUSKÜNFTE

SWK/VRN Mobilitätszentrale

Fruchthallstraße 14
67655 Kaiserslautern
Telefon 0631 8001-3530 oder
0631 8001-5000

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 7 bis
18 Uhr, Sa 10 bis 14 Uhr

VRN Verkehrsverbund

Bahnhofstraße 1
67655 Kaiserslautern
Telefon 0180-58764636
(0,14 Cent/Minute) oder unter
vrn.de



**DIE NUMMERN
FÜR ALLE FÄLLE**

Notruf (24 Stunden)

0631 8001-4444
0800 8958958 (kostenfrei)

Gasgeruch (24 Stunden)

0631 8001-2222
0800 8456789 (kostenfrei)

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



endlich lädt uns das Wetter wieder dazu ein, mehr Zeit im Freien zu verbringen. Nutzen Sie die Möglichkeiten, die die SWKcard bietet. Besuchen Sie die Lautrer Gartenanlagen mit ihren vielfältigen Angeboten. Oder wie wäre es mit einer Radtour? VRNnextbike macht Sie flexibel. In unserer Region können wir uns unbedenklich in der freien Natur aufhalten.

Damit das auch in Zukunft so bleibt, legt die Stadt den Masterplan 100 Prozent Klimaschutz auf. Bis 2050, so das ambitionierte Ziel, sollen die CO₂-Emissionen um 95 Prozent reduziert werden. Viele haben sich am Ideenwettbewerb „Lauter*n gute Ideen“ beteiligt und ihre Vorstellungen eingebracht. Als Energieversorger übernimmt SWK Verantwortung für die Region. Aktiver Umweltschutz hat bei allen unseren Produkten und Dienstleistungen einen hohen Stellenwert. Umso mehr freut es mich, dass ich als Jurymitglied am 16. Mai beim Masterplanforum den von SWK gestifteten Hauptpreis übergeben konnte.



Richard Mastenbroek



04 // Einblicke Rendezvous – Hinter den Kulissen der Verkehrs-AG **07 // Energieforum** Im digitalen Ökosystem – Das 9. Lautrer Energieforum **12 // SWKcard** Schlager lügen nicht – Das Erfolgsmusical bei den Freilichtspielen Katzweiler **14 // SWK-Service** SWK feiert einen „Tag der offenen Tür“



SO ERREICHEN SIE UNS

**SWK
STADTWERKE
KAISERSLAUTERN**

Bismarckstraße 14
67655 Kaiserslautern
Telefon 0631 8001-0
Fax 0631 8001-1000
info@swk-kl.de
swk-kl.de

KUNDENSERVICE-CENTER

Bismarckstraße 14
Mo bis Fr 8 bis 17 Uhr
Telefon 0631 8001-1200

SWK CITYSERVICECENTER

Fackelstraße 36
Mo bis Mi, Fr 8.30 bis 16 Uhr
Do 8.30 bis 18 Uhr
Telefon 0631 8001-1200



Foto: view

SWK SPENDET 3000 EURO

>| **Die Kinderunfallkommission e.V. Kaiserslautern, der Arbeitskreis Nothilfefonds für Familien in Kaiserslautern und die Tafel Kaiserslautern e.V. erhalten jeweils eine Spende in Höhe von 1000 Euro.** Immer wieder versuchen Energieversorger mit unlauteren Mitteln, Kunden der SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG zum Anbieterwechsel zu bewegen. „Wir konnten jetzt in einem Fall

durch die Mithilfe unserer Kunden erfolgreich gegen unlauteren Wettbewerb vorgehen und haben eine Entschädigung erhalten“, erklärte Vorstandsmitglied Markus Vollmer. „Da wir uns unserer Verantwortung bewusst sind, lassen wir Mittel, die wir auf diese Weise erhalten, sozialen Einrichtungen zugutekommen“, ergänzte Richard Mastbroek, ebenfalls Vorstandsmitglied der SWK.



RAUSTAUSCHWOCHEN BEI SWK

>| **Mehr als ein Drittel aller Heizungen sind älter als 20 Jahre.** Jetzt sagt SWK dem Modernisierungstau den Kampf an. Wer bis Oktober seine alte Heizung durch eine neue, effiziente ersetzt, kann sich eine Prämie in Höhe von 200 Euro sichern. **Über die Bedingungen und den Ablauf informieren die Servicemitarbeiter der SWK. Telefon 0631 8001-1111.**



Weitere Infos unter swk-kl.de/raustauschwochen

SIE LACHEN GERN?

>| **Dann gönnen Sie sich doch einen lustigen Abend beim 5. Kammgarn-Comedy-Festival „Lautern lacht“.** SWKcard-Inhaber können dieses Vergnügen 20 Prozent günstiger erleben. Sichern Sie sich Ihre ermäßigten Karten beim Vorverkauf vom 7. August bis zum 8. September im Kundenservice-Center in der Bismarckstraße 14.



Weitere Infos unter swk-kl.de/swkcard

SONDERAKTION ZUM FERIENBEGINN



Foto: yanlev - Fotolia

>| **Verbringen Sie mit der Familie einen tollen Ferientag im Freizeitbad Monte mare.** SWKcard-Besitzer haben mit ihrer Familie am 4. und 24. Juli 2017 freien Eintritt im Freizeitbad. Das Angebot gilt ausschließlich für Familien, nicht für Einzelpersonen. Einfach SWKcard 2017 im Monte mare an der Kasse vorlegen.



SWK ENERGIE-BERATUNGSZENTRUM

Brandenburger Straße 2
Telefon 0631 8001-1602
Fax 0631 8001-2433
Bitte vereinbaren Sie telefonisch einen Beratungstermin

KUNDENPORTAL

swk24.de

KUNDENBEIRAT

SWK Stadtwerke Kaiserslautern
Bismarckstraße 14
67655 Kaiserslautern
E-Mail: kundenbeirat@swk-kl.de



Impressum

SWK Stadtwerke Kaiserslautern, Bismarckstraße 14, 67655 Kaiserslautern. Verlag: trurnit GmbH, Putzbrunner Straße 38, 85521 Ottobrunn, www.trurnit.de. Redaktion SWK Lokales: Text: Dr. Eva Scheer; Fotos: SWK, view, FT&P. Gestaltung, Satz: Sabine Drösler, trurnit Publishers GmbH. Druck: hofmann infocom, Emmericher Straße 10, 90411 Nürnberg



Echtzeit: Die Anzeigentafeln kündigen die Abfahrt der Busse nicht nach dem Fahrplan, sondern nach der tatsächlichen Abfahrtszeit an.



Andreas Matheis ist ein Tüftler. Er plant den Einsatz der Busse unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten. Dabei verknüpft er geschickt die Linien.



Mehr Infos unter mitganzerenergie.swk-kl.de



In den Bussen zeigt die Infotafel die nächsten Haltestellen und die exakte Ankunftszeit an sowie die Anschlussverbindungen.



In der Mobilitätszentrale gibt es nicht nur Fahrkarten. Beratung in Mobilitätsfragen wird hier großgeschrieben: vom Faltrad über den Bus bis zum Carsharing.



Verkehrsmeister Michael Schmidt beobachtet genau, wie sich die Busse im Stadtgebiet bewegen. Ist einer verspätet oder gar verfrüht, greift er ein.

Fotos: view

Rendezvous

Sie treffen sich täglich um Viertel nach drei. Pünktlich fahren sie am Rathaus und Schillerplatz vor. Nein, nicht die Damen, die so versessen auf Torte und Schlagsahne sind. Sondern die Busse der SWK. Acht Linien kommen hier im Viertelstundentakt zusammen. Rendezvouszeit: Die Fahrgäste haben drei Minuten zum Umsteigen.

➤ Alles läuft wie am Schnürchen. Ich komme vom Grubentälchen mit der Linie 104 und will zum Hauptbahnhof. Am Rathaus steige ich um in die Linie 102. Kein Problem. Meine Ankunft am Hauptbahnhof ist an die Zeiten der S-Bahn angepasst. Nutzen wir öffentliche Verkehrsmittel, erscheint es uns ganz selbstverständlich, dass die Fahrpläne genau aufeinander abgestimmt sind. Wir erwarten, dass die Umsteigezeiten ausreichend bemessen sind, wir aber nicht das Gefühl des Wartens haben.

DATEN FÜRS DATE

Damit sich unsere Erwartungen erfüllen, arbeiten bei den Stadtwerken viele Mitarbeiter im Hintergrund. Sie sammeln Daten, berechnen die besten Routen, tüfteln Fahrpläne aus, organisieren den Einsatz von Bussen und Fahrern. Uwe Reisel ist einer von ihnen. Er ist für den Fahrplan zuständig. „Die Reisezeit soll so kurz wie möglich sein“, sagt er. Ein Ziel, das gar nicht so einfach zu erreichen ist. Denn der Mitarbeiter der Verkehrs-AG muss viele Dinge berücksichtigen. „Den Rahmen gibt der Nahverkehrsplan der Stadt Kaiserslautern vor“, berichtet der Planer. Dort sind die Anzahl der Linien, der Linienverlauf, der Takt, in dem die Linie verkehren soll, und die Taktdichte vorgegeben. Ein enges Korsett, in dem es die wenigen Spielräume zu nutzen gilt. Diese Vorgaben sind bindend, denn SWK führt den öffentlichen Personennahverkehr im Auftrag der Stadt Kaiserslautern durch.

TÜFTELEI

Uwe Reisel steht vor der Aufgabe, den optimalen Fahrplan zu entwickeln. Dafür muss er viele Informationen zusammentragen. „Ich muss genau wissen, wie lange ein Bus braucht, der von der Stadtmitte nach Erlenbach und zurück fährt. Damit die Rendezvouszeiten eingehalten werden können, muss das einen Wert von 30 Mi-

nuten, 45 Minuten bis hin zu eineinhalb Stunden ergeben, die Wendezeiten eingerechnet. Ich muss die Zahl der Haltestellen erfassen, die Abstände zwischen ihnen und Fahrzeiten zwischen den Haltestellen.“

EIN KLEINES WUNDER

Noch scheint alles ganz übersichtlich zu sein. Doch dann werden die einzelnen Linien miteinander verknüpft. Es gleicht schon einem kleinen Wunder, wenn alle Busse wieder rechtzeitig zum Rendezvous zur Stelle sind. Aber so weit sind wir noch lange nicht. Der Fahrplan steht. Jetzt geht Andreas Matheis ans Werk. Er plant den Einsatz der Busse auf den verschiedenen Linien. Wohlgermerkt, unter Einhaltung des Fahrplanes. Seine Entscheidungen sind von wirtschaftlichen Erwägungen geleitet. Er steht vor der Frage: Wie viele Fahrzeuge setze ich ein, um ein vernünftiges Betriebsergebnis zu erzielen? Neben einem Gesamtüberblick braucht er auch ein Quäntchen Fantasie, um die einzelnen Linien geschickt miteinander zu verknüpfen.

ALLES IM PLAN

Im nächsten Schritt wird es noch komplizierter. Rüdiger Steidel setzt den Umlaufplan in einen Dienstplan um. Er legt fest, welcher Fahrer um wie viel Uhr mit welchem Bus auf welcher Linie fährt. Und wieder gibt es massive Vorgaben: Lenk- und Ruhezeiten müssen strikt eingehalten werden und vieles mehr. Doch dann sind da noch viele Unwägbarkeiten, die ein neues Feilen an den schönen Plänen erfordern. Das ist der Job des Disponenten. Fällt ein Bus aus, muss eine Haltestelle verlegt werden oder legt eine Großveranstaltung den Berufsverkehr in der Innenstadt lahm, greift am Ende einer langen Kette der Verkehrsmeister ein. Er sorgt dafür, dass täglich alles wie am Schnürchen läuft. Mit Fingerspitzengefühl und ständigem Umdenken. ◀

Große Wirkung - kleiner Preis

Sie sind ein echter Hingucker, die Busse der SWK. Sie werben für das Museum Pfalzgalerie oder innovative Unternehmen. Dabei sind in der Gestaltung kaum Grenzen gesetzt. Mit künstlerischem Anspruch wie bei den Arbeiten des Lautrer Graffiti-Künstlers Carl Kenz oder mit einer Beklebung im Einklang mit den Werbeauftritten der Unternehmen.

>| Mehr als 14 Millionen Fahrgäste kommen jährlich auf 14 Linien mit 63 modernen Bussen der SWK sicher an ihr Ziel. Eingesetzt auf täglich wechselnden Linien, präsentieren die Busse die Werbebotschaften im gesamten Stadtgebiet. Gleichzeitig machen sie Kaiserslautern bunter und rücken die Werbebotschaften direkt ins Blickfeld von Fahrgästen und Passanten.

Die Möglichkeiten, auf einem Bus zu werben, sind vielfältig. Angefangen bei einer Teilgestal-



Ansprechpartnerin
Nadja Göttel
Telefon
0631 8001-5025
E-Mail:
nadja.goettel@swk-kl.de

tung, etwa dem Heckfenster oder der Heckklappe, über ein sogenanntes Traffic Board auf der Fahrbahn- oder Türseite bis hin zur kompletten Gestaltung eines ganzen Solo- oder Gelenkbusses. Mindestlaufzeiten gibt es für die Anmietung der Werbeflächen nicht. Je nach Verfügbarkeit sind einige Wochen oder gar mehrere Jahre möglich. Gerade die Traffic-Board-Lösung bietet sich besonders für kurzfristige Lösungen an, da sie sehr kostengünstig sind. <



Auffällig: TOPdesk nutzt einen SWK-Bus als rollende Stellenanzeige. Von Graffiti-Künstler Carl Kenz gestaltet, verbreitet er die Botschaften des Unternehmens.



Fotos: view

Fällt aus dem Rahmen: Hier stammen Entwurf und Zeichnungen aus der Feder von Paul Peter Götz. Seit Ende des vergangenen Jahres bringt der mpk-Bus die Besucher direkt ins Museum.

FLEXIBEL UNTERWEGS

>| **Am 7. Juni 2017 ist es auch in Kaiserslautern so weit.** Rechtzeitig zur Aktion „Stadtradeln“ geht das Fahrradmietsystem VRNnextbike mit 120 Fahrrädern an 15 Stationen an den Start.

„Mit dem neuen Fahrradmietsystem machen wir einen wichtigen Schritt hin zur multimodalen Mobilität“, erklärte Boris Flesch, Bereichsleiter der SWK Stadtwerke Kaiserslautern Ver-

kehrs-AG. „Den Fahrgästen steht jetzt ein weiteres Verkehrsmittel zur Verfügung.“ VRNnextbike versteht sich als praktische Ergänzung zu den Angeboten von Bus und Bahn. Die Fahrräder können innerhalb des Systems städteübergreifend gemietet und wieder abgegeben werden. Wie das geht? Ganz einfach: Voraussetzung ist die kostenlose Registrierung. Dazu stehen mehrere Möglichkeiten zur Verfügung: entweder direkt am Stationsterminal, über die VRN-

Webseite, die nextbike-App oder über die Hotline 030 69205046. Einmal bei VRNnextbike angemeldet, können Kunden alle von nextbike betriebenen Fahrradmietsysteme im In- und Ausland nutzen.

Dazu dem Menü am Terminal folgen oder das Fahrradkennzeichen per App oder Hotline angeben. Das Fahrrad wird automatisch freigegeben. Außerdem wird der Code für das Zahlenschloss angezeigt. Auf einen Account können gleichzeitig bis zu vier Fahrräder ausgeliehen werden. Zurückgegeben werden können die Räder nur an den offiziellen VRNnextbike-Stationen.



Foto: VRN

VRNnextbike-Stationen befinden sich in der Innenstadt gegenüber der Mobilitätszentrale in der Burgstraße 14, gegenüber dem Einkaufszentrum K in Lautern in der Fackelstraße 29, gegenüber dem Kugelbrunnen in der Rummelstraße 14. Weitere Stationen gibt es beispielsweise am Haupteingang des Hauptbahnhofs, am Mainzer Tor, am Pfaffplatz, am Stadtpark oder an der SWK-Zentrale in der Bismarckstraße 14.

MIT SWKCARD GÜNSTIGER

Die Nutzer der Räder können zwischen verschiedenen Tarifen je nach ihrem individuellen Nutzungsverhalten wählen. Vor der ersten kostenpflichtigen Fahrt ist die Aktivierung der im Konto hinterlegten Zahlungsart notwendig. Die Kundenkarte erleichtert Ausleihe und Rückgabe am Terminal. SWKcard-Besitzer erhalten den RadCard-Tarif zum Preis von 39 Euro jährlich inklusive 30 Freiminuten bei jeder Fahrt. <

Im digitalen Ökosystem

Schon in naher Zukunft steht unserer realen Welt ein digitaler Zwilling gegenüber. Je mehr Daten erfasst werden, je mehr kleine Helfer wir um uns scharen, desto mehr wächst sich dieser digitale Zwilling zu einem eigenen Ökosystem aus.

► Am 22. März 2017 lud SWK zum 9. Lautrer Energieforum in die Kammgarn ein. Thema des Abends: Die Vernetzung von innovativer Forschung – der Mensch im digitalen Ökosystem. Oberbürgermeister Dr. Klaus Weichel, Schirmherr der Veranstaltung, begrüßte die Gäste. Er erklärte, passender hätte SWK das Thema des diesjährigen Forums nicht wählen können, da Kaiserslautern als einzige Stadt in Rheinland-Pfalz gerade ihre Bewerbung für den Wettbewerb „Digitale Stadt“ abgegeben habe. Dem Wunsch nach Entwicklung stehe die Angst gegenüber: „Wir sagen ja zur Digitalisierung, aber nicht um jeden Preis. Wir sagen dort Ja, wo sie zu einer gesteigerten Lebensqualität beiträgt.“

IN ALLEN BEREICHEN

In seiner Eröffnungsrede führte Richard Mastenbroek, Vorstandsmitglied der SWK, die Teilnehmer an das Thema heran. In anschaulichen Beispielen skizzierte er die Entwicklung. Längst habe die Digitalisierung in allen Lebensbereichen Fuß gefasst. Gigantische Datenmengen ermöglichten selbstlernende Systeme. Doch dürften bei allen Chancen, die die Digitalisierung biete, auch die Risiken nicht übersehen werden. Da sei vor allem die Frage der Sicherheit. SWK als Energieversorger trage hier eine besondere Verantwortung. „Versorgungssicherheit heißt für uns längst nicht mehr nur, dass unsere Anlagen einwandfrei funktionieren und unsere Objekte vor Übergriffen geschützt sind. Versorgungssicherheit heißt heute für uns auch ganz selbstverständlich, dass wir unsere Informations-

werte schützen“, erläuterte Richard Mastenbroek.

REAL UND DIGITAL

Referenten des Abends waren Prof. Dr. Paul Lukowicz und Werner Weiss. Prof. Dr. Paul Lukowicz leitet seit Oktober 2011 den Forschungsbereich Eingebettete Intelligenz am Deutschen Forschungszentrum für künstliche Intelligenz (DFKI) in Kaiserslautern. In seinem Vortrag zeigte er auf, wie technische Entwicklungen den Einsatz von intelligenten Systemen und deren Vernetzung in allen Lebens- und Arbeitsbereichen ermöglichen. „Die Grenzen zwischen der realen und der digitalen Welt verschwimmen immer mehr“, stellte er fest. „Neue Technologien erlauben es uns, die Welt in einer erweiterten Art zu erleben, wie etwa bei dem Spiel Pokémon GO.“

DEN WANDEL GESTALTEN

Werner Weiss, Geschäftsführer von Insiders Technologies, gerade als zweitbesten deutscher Mittelständler ausgezeichnet, beleuchtete Fragestellungen aus der Praxis. Es gelte den Blick zu wenden. „Im Zeitalter des digitalen Wandels werden Innovationszyklen sehr viel kürzer. Neue Innovationskulturen in den Unternehmen sind zwingende Voraussetzung dafür, dass dieser Wandel und die notwendigen Innovationen gestaltet werden können“, sagte Werner Weiss.

WIE WOLLEN WIR LEBEN?

Nach den Fachvorträgen und der von Holger Wienpahl, SWR, geleiteten lebhaften Podiumsdiskussion bedankte sich Markus Vollmer, Vorstandsmitglied der SWK, bei

Zum 9. Lautrer Energieforum stand die fortschreitende Digitalisierung aller Lebenswelten im Mittelpunkt der Diskussion.



Werner Weiss, Geschäftsführer von Insiders Technologies, plädiert dafür, alte Bahnen zu verlassen, den Blick zu wenden und Dinge völlig neu zu denken: „Der Mensch sollte nicht Objekt des Geschehens sein, sondern den Wandel selbst gestalten.“



Prof. Dr. Paul Lukowicz, Deutsches Forschungszentrum für künstliche Intelligenz (DFKI) in Kaiserslautern, erklärte: „Die Unterscheidung online – offline verliert ihre Bedeutung, da wir uns in Zukunft permanent in beiden Welten bewegen werden.“

den Referenten und dem Moderator für den informativen Abend. Nach einem Resümee stellte er fest, dass wir an der Schwelle zu einem neuen Zeitalter stünden, das auch die Energiewirtschaft grundlegend verändern werde. Letztendlich stünde die Frage im Raum, wie wir in Zukunft leben wollen. |<

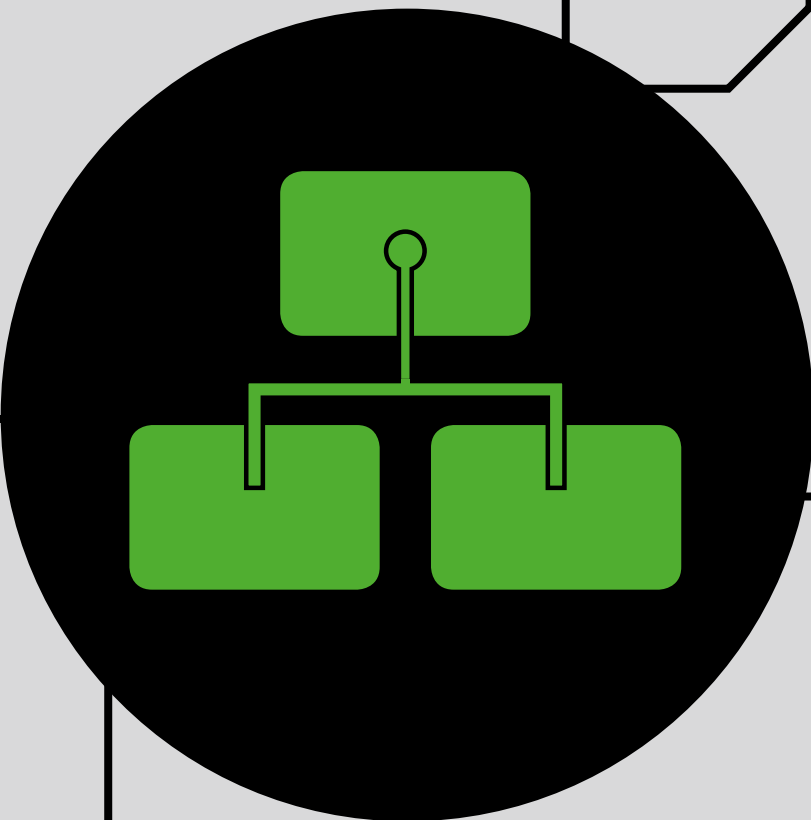


Mehr Infos
unter
[swk-kl.de/
energieforum](http://swk-kl.de/energieforum)

Was heißt eigentlich digital?

Alle reden darüber. Doch was sich hinter der Digitalisierung verbirgt, wissen die wenigsten. Ein paar Fakten zum Trend.

>| Telemedizin: Fitness-Apps auf dem Smartphone, den Arzt per Videochat vom heimischen Sofa aus konsultieren, von Big-Data-Analysen melden lassen, wenn man zum Zahnarzt muss: Digitale Technologien halten Einzug in Medizin und Gesundheitswesen. Inzwischen operieren sogar Roboter und Chirurgen Seite an Seite. Interessant ist, dass die Deutschen mit dieser Variante der Digitalisierung gut zurechtkommen und sie positiv einschätzen. Laut einer Bitkom-Umfrage sieht die Mehrheit in der Telemedizin große Chancen für Prävention, Diagnose und Heilung.



>| Smart Home: Sein Haus intelligent zu steuern, ist keine Zukunftsmusik mehr. Viele Menschen genießen schon heute die Freiheiten, die ihnen die computergestützten Systeme bieten. Dazu zählt etwa die Fernsteuerung der Heizung: Mit dem Smartphone schaltet man sie früh genug ein, damit es beim Heimkommen gemütlich warm ist. Auch die Beleuchtung lässt sich per Handy regeln. Das sorgt für Stimmung und kann, anders genutzt, auch Einbrecher abschrecken. Zudem ist es möglich, übers Smartphone zu checken, was die Solaranlage leistet und wie viel Strom man wo verbraucht – eine gute Möglichkeit, Sparpotenziale zu entdecken.



>| Selbstfahrende Autos: Was anfangs nur als Spinnerie von Computerfreaks aus dem Silicon Valley abgetan wurde, steht nun kurz vor der Marktreife: Bereits in fünf Jahren werden sich autonom fahrende Autos auf unseren Straßen tummeln. Alle großen Autobauer und vor allem Branchenneulinge wie Tesla, Google und vielleicht bald auch Apple versprechen sich von diesem neuen Geschäftsfeld nicht nur weitere Einnahmequellen. Sie prognostizieren weniger Verkehr und vor allem weniger Verkehrstote. Ein ganz wichtiges Anwendungsgebiet ist die Automatisierung von Lkw. Sie sorgt nicht nur für weniger Staus und bessere Luft: Sie wird langfristig auch die Transportkosten senken. Fahrer, soweit überhaupt noch nötig, können während der Fahrt andere Arbeiten erledigen.



DREI FRAGEN AN...

... Katherina Reiche, Hauptgeschäftsführerin des Verbands der kommunalen Unternehmen (VKU).

Was bedeutet die Digitalisierung für kommunale Unternehmen wie Energieversorger?

Die Geschwindigkeit, mit der die digitale Transformation voranschreitet, ist enorm. Auch kommunale Unternehmen sind davon betroffen. Kundenansprüche ändern sich: Dazu zählt etwa die Erwartungshaltung an einen Dienstleister. Heute reicht es nicht mehr, nur Strom und Erdgas zu verkaufen. Die Menschen erwarten Produkte und Dienstleistungen aus einem Guss. Auch Stadtwerke müssen die Kunden in die digitalisierte Zukunft mitnehmen und ihnen relevante Mehrwerte bieten. Kommunale Unternehmen haben einen zentralen Vorteil: das Vertrauen der Menschen im Land.

Welche Chancen ergeben sich daraus?

Die Chancen sind riesig: Kunden erhalten individualisierte Angebote beim Nahverkehr, bei den Bädern, bei Strom, Wasser oder Abfall. Dabei lohnt es sich, neue Partner zu suchen und Ideen gemeinsam umzusetzen. Überall dort, wo andere Wege betreten werden, entstehen neue Produkte und Services.

Was haben die Stadtwerke-Kunden davon?

Für die Kunden vereinfacht sich vieles, insbesondere bei der Kommunikation mit ihren regionalen Energieversorgern. Viele Stadtwerke sind heute in den sozialen Netzwerken aktiv und geben Hilfestellungen per Chat. Selbst kleinere Stadtwerke bieten ihren Kunden oft einen WhatsApp-Service zur Zählerstand-Übermittlung an. Und mit dem großflächigen Rollout von Smart Metern entwickelt sich der Smart-Home-Markt weiter. Viele kommunale Betriebe arbeiten schon heute an passenden Lösungen – freuen Sie sich darauf!



Katherina Reiche ist seit September 2015 Hauptgeschäftsführerin des VKU. Von 1998 bis 2015 war die CDU-Politikerin Mitglied des Deutschen Bundestages.

Foto: Laurence Chaperon

Smart City – so leben wir in Zukunft

Intelligente Energieversorgung, das Internet der Dinge und saubere Mobilität – mit diesen Konzepten soll aus der Stadt von morgen ein attraktiver und nachhaltiger Lebensraum werden. Ein optimistisches Szenario für das Jahr 2030.

>| **Leise und sauber:** Lärm, Abgase und Staus sind kein Thema mehr. Autonom fahrende Elektroautos prägen das Stadtbild. Aufgetankt werden sie an der heimischen Stromtankstelle, die Akkus der parkenden Fahrzeuge dienen als kollektive Stromspeicher für überschüssigen Ökostrom. Ausgebaute Radwege machen den urbanen Raum zum Paradies für Fahrradfahrer und E-Biker. Viele Bewohner verzichten komplett auf ein Auto oder zumindest auf ein eigenes. Sich ein Fahrzeug aus der E-Flotte eines Carsharing-Anbieters zu borgen ist fester Bestandteil der alltäglichen Fortbewegung.

>| **Autark und dezentral:** Energie kommt zu einem großen Teil aus erneuerbaren Quellen. Immer mehr Stromverbraucher versorgen sich selbst, zum Beispiel durch eine Solaranlage auf dem Dach und einem Batteriespeicher im Keller. Virtuelle Kraftwerke unterstützen den Trend zu Kleinanlagen. Sie verbinden die vielen kleinen Stromerzeuger, gleichen regionale Unterschiede bei Wind und Sonne aus und speisen den dezentral erzeugten Ökostrom gebündelt ins Netz ein. Wann wie viel Strom gebraucht wird, steuern Smart Grids, also intelligente Stromnetze. Sie liefern Informationen über Erzeugung und Verbrauch und optimieren damit das Zusammenspiel von Angebot und Nachfrage.



>| **Klein und oh:** Wohnraum ist knapp und teuer. Die Lösung: alternative Wohnformen, die neuen Bauraum erschließen. Wegen ihres fantastischen Ausblicks beliebt sind Miniapartments, die auf bestehende Hausdächer aufgesetzt werden. Durch Fassadensysteme, die auf Sonnenlicht reagieren, produzieren die ultraeffizienten Häuschen mehr Energie als sie verbrauchen. Freigeister wohnen in kleinen Hütten mit Fahrgeräten, die sich jederzeit bewegen lassen. Dank Solaranlage und Wasseraufbereitungssystem sind die Bewohner unabhängig vom Strom- und Wassernetz.

>| **Smart und vernetzt:** Smart Meter – also intelligente Stromzähler – und damit vernetzte Geräte sorgen dafür, dass Strom dann genutzt wird, wenn er reichlich vorhanden ist. Wasch- und Spülmaschine starten automatisch, wenn der günstigste Stromtarif angeboten wird. Auch im Straßenverkehr ist „smart“ das Schlüsselwort. Straßenlaternen schalten sich ein, wenn sich Autos, Radfahrer oder Fußgänger nähern. Zusätzlich messen sie die Lärmbelastung und das Verkehrsaufkommen. In der Stadt verteilte Sensoren informieren Autofahrer, wo es Parkplätze gibt. Drohnen liefern per automatisiertem Prozess Onlineeinkäufe auf dem Luftweg aus und entlasten so die Straßen.

>| **Grün und gesund:** Lebensmittel beziehen die Stadtbewohner aus der unmittelbaren Umgebung: An Hauswänden hochgezogene vertikale Gärten liefern Beeren, Salat und Kräuter. Auf Dachfarmen wächst Gemüse und leben Fische, genährt von einem intelligenten Kreislaufsystem. Die Ausscheidungen der Fische düngen die Pflanzen. Diese wiederum filtern das Wasser für die Fische. Eine ressourcenschonende und smarte Produktion – wie es in der Zukunftsstadt Standard ist.

Schlager lügen nicht



Samstagabend: Die Welt ist gerettet. Im Fernsehen läuft die Schlagerparade. Die Freilichtspiele Katzweiler versetzen ihre Zuschauer in die Welt der 70er-Jahre zurück. Wer glaubt, er könne sich passiv zurücklehnen, hat weit gefehlt. Auch das Publikum ist ausdrücklich zum Mitsingen und Mittanzen aufgefordert.

>| Kein Problem, denn die Schlager der Siebziger sind berühmt berüchtigt. In ihrer Aussage kaum zu toppen. Schon nach ein paar Takten setzen sich die Ohrwürmer wieder fest. Mit der Musikshow „Schlager lügen nicht“ bringen die Freilichtspiele Katzweiler in diesem Jahr wieder ein Stück mit Kultfaktor auf die Bühne. Rund 50 Schauspieler lassen lebendig werden, was einst Samstag für Samstag über die Mattscheiben flimmerte: die Schlagerparade. Regisseur Jochen Voß setzt das Bildschirmgeschehen mit einem Augenzwinkern und viel Witz in Szene. Obwohl der Abend mit 22 Schlagern gespickt ist, ist „Schlager lügen nicht“ keine Nummern-Revue. Das Stück erzählt auch eine Geschichte. Das Publikum erhält einen Einblick in das Leben von Familie Spengler.

HERZSTÜCK

Der Fernseher ist nicht nur das Herzstück im Wohnzimmer der Spenglers, ein gigantischer Fernseher dominiert auch die Bühne. Davor Familie Spengler, wie sie sich an der heißen Welt der großen Stars ergötzt. So wird das Publikum zum Zuschauer des Zuschauens. Was die Spenglers sich im Fernsehen anschauen, erleben die Zuschauer live in der Fernseh-Guckkastenbühne mit. Die Sendung entfaltet ihren Sog. Noch ahnen Mutter und Tochter Spengler nicht, dass sich hinter der schönen Fassade der Kultsendung ein Ab-



Unter allen, die bis zum 30. Juni 2017 eine E-Mail an swkcard-aktion@swk-kl.de senden, verlost SWK **fünf Mal zwei Karten für die Musik-Show „Schlager lügen nicht“, inklusive eines Blicks hinter die Kulissen im Rahmen einer Führung, am 11. August 2017.**



Mehr Infos unter freilichtspiele-katzweiler.de

grund auftut. Doch als sie bei einem Gewinnspiel den Hauptpreis ergattern und bei der Produktion einer Sendung dabei sein dürfen, geraten auch sie ins Getriebe. So weit die Handlung.

MIT GESANG UND TANZ

Seit Oktober 2016 bereiten sich rund 50 Laienschauspieler auf die Aufführung vor. Mehrmals in der Woche stehen Proben für die 15 Solisten und den 35 Personen starken Chor an. Alles wird live gesungen. Einspielungen vom Band gibt es nicht. Zu den Gesangsproben kommt das Training der Tanzeinlagen sowie die szenische Arbeit am Stück. „Für uns ist das eine Riesenproduktion“, erklärt Jochen Voß. „Die Ausstattung ist sehr aufwendig. Alles soll so aussehen wie damals. Viele Schauspieler haben vier, fünf Kostüme.“ Der 250 Mitglieder zählende Verein stemmt in jedem Jahr drei Theaterstücke. Dabei liegen sämtliche Arbeiten, vom Bühnenbild über die Technik bis zu den Kostümen und der Maske, in der Hand der Mitglieder.

IM PROGRAMM

Für die Kleinen gibt es in diesem Jahr in den Nachmittagsvorstellungen „Das Dschungelbuch“. Das Zimmertheater bringt in der Wintersaison „Nichts als Kuddelmuddel“ auf die Bühne. |<

Showmaster Peter Helmut Brock kennt die Vorlieben seiner Zuschauer genau.



Im Zentrum der Handlung: Familie Spengler. Dem Samstagabend sieht sie voller Erwartung entgegen.

Sparen mit der SWKcard

SWKcard-Inhaber erhalten 1 Euro Rabatt auf die Eintrittskarte, bei maximal vier Karten je Vorstellung. Einfach gültige SWKcard vorlegen!

Dem Schlagerpaar Ulla und Björn gehört die ganze Sympathie des Publikums.





SWK fördert kulturelle Projekte

Im Rahmen ihrer Weihnachtsaktion unterstützt SWK sechs kulturelle Projekte im Versorgungsgebiet mit jeweils 500 Euro. In den folgenden Ausgaben stellen wir je zwei Gewinner mit ihren Projekten vor.



WER NICHT HÖREN WILL ...

➤ Jedes Jahr erwacht im Frühling in Queidersbach die Spiellust aufs Neue. Seit mehr als 30 Jahren lädt die Theatergruppe des Heimat- und Kulturvereins um die Osterzeit zu ihrer jährlichen Aufführung ein. Regie, Kulisse, Ton, Beleuchtung, für die gesamte Produktion ist die Laiengruppe selbst verantwortlich. Die Eintrittskarten sind begehrt. Schon Stunden vor Beginn des Vorverkaufs bildet sich eine lange Schlange vor der Kasse. Auch in diesem Jahr gab es an vier Abenden wieder einen Schwank: Helma und Josefa haben es satt, sich um ihren querköpfigen alten Onkel zu kümmern. Kurzerhand organisieren sie für ihn eine Betreuerin. Während er sich eine junge attraktive Frau ausmalt, erwartet ihn eine resolute Pflegerin. Doch bis es so weit ist, muss einiges an Verwirrungen und Verwechslungen bereinigt werden. Ein heiterer Abend! Schon sind die Besucher gespannt, was die Theatergruppe im nächsten Jahr auf die Bühne bringt. |◀



Mehr Infos unter
mitganzerenergie.
swk-kl.de



AMULETT

➤ Meik Landfried ist theaterbegeistert. Er schauspielert, schreibt und komponiert. Am 9. Juni hat sein neues Musical, Amulett, Premiere. Der Oberstufenschüler der IGS Bertha von Suttner bringt damit zum dritten Mal ein eigenes Stück auf die Schulbühne. Vor drei Jahren hat ihm die Schulleitung die Möglichkeit eingeräumt, eine eigene Musical-AG zu gründen. Seitdem arbeitet er mit einem festen Kreis von Schülern zusammen. Pünktlich um 13 Uhr treffen sich die verschiedenen Gruppen zur Probe: 20 Schauspieler, acht Musiker und eine Tanzgruppe. Alle gehen zügig und konzentriert an die Arbeit. Meik Landfried führt Regie. Er ist ein Allrounder, kümmert sich um Bühnenbild und die Kostüme, organisiert Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, sucht Sponsoren.

Die Schulleitung ermöglicht die Musicalprojekte und unterstützt die Gruppe. Das bedeutet einiges an organisatorischem Aufwand: Schüler müssen vom Unterricht freigestellt, Termine für Kursarbeiten müssen abgestimmt werden. Vor der Premiere wird die Gelegenheit für eine Probenwoche gegeben. Räume müssen zur Verfügung stehen. Schulleiter Jürgen Knies-Boulesteix sieht den Gewinn für seine Schüler: „Es ist schön zu sehen, wie Schüler die Angebote der Schule nutzen und selbstständig ihre Fähigkeiten weiterentwickeln.“ In der Musikklasse 1stClassRock wurde Meik Landfried an die Musik herangeführt. Er hat Noten lesen und Gitarre gelernt. Später kam der Klavier- und Gesangsunterricht dazu. In den Ferien hat er Theater- und Regieworkshops besucht.

Mit seinem neuen Musical Amulett verknüpft der Schüler Realität und Fantasiewelt. Die Welt seiner Hauptfigur, die er auch selbst spielt, ist aus den Fugen geraten. Als er eines Tages in den Besitz eines Amuletts kommt, gelangt er in eine Wunderwelt. Zwölf Songs durchziehen die Handlung. Man darf gespannt sein.

Kartenvorbestellung unter musical-amulett@web.de |◀

Tag der offenen Tür

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Noch steht der alte O-Bus in der Werkstatt. Fleißige Hände schrauben und polieren. Sie putzen ihn für seinen großen Auftritt am 11. Juni heraus. Dann lädt SWK zu einem großen Fest auf dem Gelände der Verkehrsbetriebe in der Stiftswaldstraße 4 ein. Von 11 bis 18 Uhr erwartet die Gäste ein vielfältiges Programm für Jung und Alt.

➤| Fahren werden die Oldtimer an diesem Tag nicht. Doch sie lassen sich gerne bestaunen. Für die An- und Abreise zum Festplatz können alle Gäste am 11. Juni kostenlos die Busse des öffentlichen Nahverkehrs in Kaiserslautern nutzen. Ab Stadtmitte können sie mit der Linie 101 zum Veranstaltungsgelände und wieder zurück in die Stadt fahren.

BÜHNE FREI

Nach der offiziellen Eröffnung der Veranstaltung heißt es dann Bühne frei für die Moosalbtaler. Genau die richtige Unterhaltung beim zünftigen Frühschoppen. Ab 14 Uhr sind die kleinen Gäste gefragt. Dann gehören ihnen die Bretter, die die Welt bedeuten. Ab 16 Uhr rockt dann die beliebte Band 7TY Proof. Die Moderation übernimmt Tobias Zapp von Antenne Kaiserslautern.

MITMACHEN

Während sich die einen noch bei einem zünftigen Frühschoppen auf den Tag einstimmen, bieten sich für Groß und Klein viele Möglichkeiten zum Mitmachen, Mittanzen, Mitsingen. Das Clowntheater lockt mit Stromies Abenteuern. Frank und seine Freunde laden zum Mitmachkonzert ein. Die Tanzschule Metzger bringt Schwung in die Beine. An der Kletterwand lässt sich die Höherentauglichkeit erproben. Beim Tischkopfball ist Geschicklichkeit gefragt. Übrigens: Die kleinen Besucher können am spannenden Bobbycar-Rennen teilnehmen und mit etwas Glück einen der Fritzer gewinnen.


EINBLICKE

Beim Tag der offenen Tür gibt es reichlich Gelegenheit, einmal hinter die Kulissen zu schauen. Sei es bei einem Rundgang durch das Heizkraftwerk in der Karcherstraße oder bei einem Besuch im Haus des Wassers in der Roten Hohl. Shuttlebusse bringen Interessierte zu den Besichtigungen. In der Verkehrsleitstelle sieht man genau, wo welcher Bus in der Stadt unterwegs ist. In Echtzeit wohl gemerkt!

LEIB & SEELE

Und wie es in der Pfalz nicht anders sein kann, ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Angefangen bei den Klassikern wie Bratwurst und Pommes über Nudelvariationen, Pizza bis hin zu Fitnesskost. Eisspezialitäten sowie Kaffee und Kuchen fehlen natürlich auch nicht. Die Winzergenossenschaft Herxheim ist mit einem Weinstand zugegen. Bier und alkoholfreie Getränke gibt es selbstverständlich auch. Und wer Lust auf gutes Lautrer Trinkwasser hat, bedient sich an der Wasserbar.

GEWINNEN

Wer sich an der SWK-Rallye beteiligt, kommt nicht nur gut informiert zurück, ihm winken auch tolle Gewinne. 



Mehr Infos unter
mitganzerenergie.
swk-kl.de



Mitreißend: Rock aus der Region. Ab 16 Uhr heißt es Bühne frei für die beliebte Rockband 7TY Proof.



Mit von der Partie: das Clowntheater Stromies Abenteuer. Die kleinen Gäste dürfen gespannt sein.



Mitmachen ist angesagt: Beim Tischkopfball können die Spieler ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen.

TAG DER OFFENEN TÜR

Stiftswaldstraße 4
Kaiserslautern

SONNTAG
11. Juni
11 – 18 Uhr



Spiel & Spaß

Mitmachaktionen, Airbrushtattoos, Bobbycar-Rennen,
Clowntheater, Frank & seine Freunde,
Kletterwand, Headis



11.30 – 13.30 Uhr

Frühschoppen

mit dem Moosalbtaler Blasmusik e.V.



16.00 – 17.45 Uhr

7TY PROOF

Mit vielen weiteren Aktionen!

Das komplette Programm gibt es auf:
swk-kl.de

... und Informationsstände unserer Tochterunternehmen:

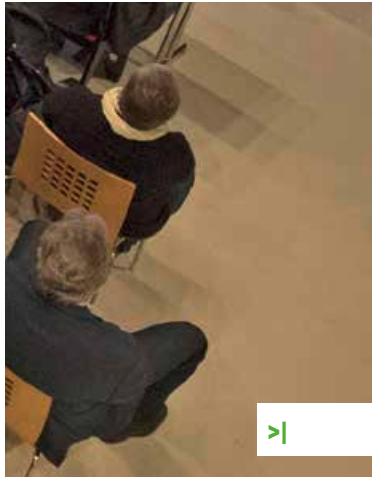


SWK
Stadtwerke Kaiserslautern

Für Sie. Mit ganzer Energie.



>|



>|



>|



>|



>|



>|

UND SO EINFACH GEHT'S!

- > Auf welcher Seite haben Sie diese Bilder im Magazin schon gesehen? Ordnen Sie die Ausschnitte zu.
- > Tragen Sie die passenden Seitenzahlen in die Felder ein.
- > Addieren Sie alle Zahlen. Die Summe ergibt die Lösung.

Schreiben Sie die Lösungszahl unseres Rätsels auf eine Postkarte und schicken Sie diese an:
 SWK Stadtwerke Kaiserslautern
 Postfach 2545
 67613 Kaiserslautern
 Oder eine E-Mail oder ein Fax senden an:
 mitganzerenergie@swk-kl.de
 Fax: 0631 8001-3122

Einsendeschluss ist der 30. Juni 2017.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Sammelinsendungen bleiben unberücksichtigt.

LÖSUNGSZAHL:

Mitmachen und gewinnen

Damit liest es sich auch in der Wanne: Der toline vision 4HD verfügt nicht nur über ein gestochen scharfes Display, auch Wasser macht ihm nichts aus. Außerdem hat er die smartLight-Funktion. Damit lässt sich, je nach Außenlicht, die passende Farbtemperatur einstellen, damit man an jedem Ort nach Lust und Laune schmökern kann. Also seien Sie bei der Verlosung dabei und gewinnen Sie!



1

Einen toline vision 4HD im Wert von 180 Euro

2

Einen Fotodrucker HP Sprocket im Wert von 140 Euro



3

Ein Fitnessband Garmin vivofit im Wert von 90 Euro



Die Gewinner ...
 ... der vorigen Ausgabe: Der Dampfgarer Vitalis E von WMF ging an Anja Höbel aus Schopp. Den Fahrradcomputer Ciclosport gewann Dennis Tiano aus Sembach. Den In-Ear-Kopfhörer von Sennheiser sicherte sich Petra Höhn aus Kaiserslautern. Über die sechsmonatige Mitgliedschaft im Karateverein Budokan freute sich Michael Palmarozza aus Kaiserslautern.
 SWK gratuliert herzlich allen Gewinnern!